Vreden verbindet!
10.000-jährige Geschichte, Moore, Venngebiete und Heiden, Kultur- und Kunstschätze, beschauliche Kirchdörfer, eine lebendige Innenstadt und die nördlichste Flamingokolonie Europas.

»NaturTour Vreden für Alle« verbindet!
Vreden ist ein herrlicher Ferienort und bietet aktive Erholung und tolle Natur- und Kulturerlebnisse. Viele Sehenswürdigkeiten, Hotels, Restaurants und Ferienwohnungen tragen das Qualitätszeichen „Reisen für Alle“. Damit stehen verlässliche Informationen zur Barrierefreiheit zur Verfügung. „Reisen für Alle“ ausgezeichnete Betriebe bieten dank strenger Auswahlkriterien angenehme Ferien für Alle - ob Familien, ältere Menschen oder Menschen mit Einschränkungen.

Vreden
Stadtmarketing GmbH
Kirchplatz 14 ... im kult
48691 Vreden
Tel. +49 (0)2564 8899199
www.stadtmarketing-vreden.de/barrierefrei

Gefördert durch das Land Nordrhein Westfalen

VITAL.NRW
veranstortlich.innovativ.tatkräftig.attraktiv.ländlich.

Sparkassenstiftung in Vreden

Mit freundlicher Unterstützung:

Die Vredener »Reisen für Alle«-Partner und die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke

A
kult
Kirchplatz 14
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 98 99 100
www.kult-westmuensterland.de

B
Ferienhaus „Robert“
Kleinemast 8
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 390 239
E-Mail: robert-angelika@gmx.de

C
Offshore Berkelbeach
Stadtlohner Straße 71
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 160
www.berkelbeach.de

D
Café Plus
Up de Bookholt 17
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 950 16-170
E-Mail: cafe@hausfruechting.de

E
Meyerink
Hotel & Restaurant
Up de Bookholt 42-52
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 160
www.hotel-meyerink.de

F
Irrgarten Zwillbrock
Zwillbrock 55
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 97 895
www.zwillbrockirrgarten.de

G H
Zwillbrocker Venn
Biol. Stat. Zwillbrock
Zwillbrock 10
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 98 600
www.bszwillbrock.de

I
Hotel „Am Kring“
Restaurant
Kring 8
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 080
www.amkring.de

J
WIRtshaus
am Gänsemarkt
Lindenallee 32
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 989 00 41
www.wirtshaus-am-gaensemarkt.de

K
Ferienwohnung
WohlFühlWohn
Windmühlentor 33a
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 2364
E-Mail: einfach.joerg@t-online.de

L
Gaststätte
Schwering
Doemern 5
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 2599
www.schwering-vreden.de

M
Scherenschnittmuseum
Markt 6
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 950 89 27
www.scherenschnittmuseum.de

1 Vredens Kern und Ursprung
Auf dem Kirchplatz, der früheren Stiftsimmunität, fing das Herz Vredens an zu schlagen! Mit einer schriftlichen Nennung im Jahr 839 wird Vreden zum ersten Mal im Zusammenhang mit Reliquienübertragungen in das freiweltliche hochadelige Damenstift erwähnt. Das geschützte Stiftsareal, das ein eigener Rechtsbezirk war, umfasste den heutigen Kirchplatz mit der ihn umgebenden Bebauung. Der Kirchplatz diente von ca. 800 bis 1807 als Friedhof für Vreden, seine Bauerschaften und heutigen Kirchdörfer.

2 Kirche St. Georg
Der heutige Kirchenbau wurde 1957 fertiggestellt, nachdem 1945 die gotische Hallenkirche mit ihrem romanischen Turm im Zweiten Weltkrieg durch Bomben völlig zerstört wurde. Das heutige Bauwerk ist die siebte Kirche an dieser Stelle. Die Vorgängerbauten wurden 1949-52 durch archäologische Grabungen erforscht, wovon ein Teil in der Krypta nach Anmeldung im Büro der Vreden Stadtmarketing GmbH bzw. im Pfarrbüro zugänglich ist. In der Kirche sind u.a. der Antwerpener Altar von ca. 1520 und der gotische Taufstein sehenswert. Zu der modernen Ausstattung zählt das Seccobild „Exodus“ von Sieger Köder aus dem Jahr 2000.

3 Kirche St. Felicitas
Der älteste Teil der Kirche ist die spätottonische Hallenkrypta aus der Zeit um 1040. Das Langhaus und das Querhaus entstand um 1100, der polygonale Chor im 15. Jahrhundert. Bei der Bombardierung 1945 wurde die Kirche schwer beschädigt und die barocke Ausstattung völlig vernichtet. Beim Wiederaufbau wurde das spätromanische Stufenportal (von 1220/30) aus der zerstörten St. Georgs-Kirche in das nördliche Querhaus eingefügt. Der gotische Marienleuchter von 1489 im Innern stammt ebenfalls aus St. Georg.

4 kult Westmünsterland
Das kult in Vreden vereint modernste Architektur, Museum, Forschung und Wissenschaft unter einem Dach und wirkt als überregionaler Kooperationspartner – es zeigt Kultur und lebendige Tradition im Westmünsterland und darüber hinaus. Volkskundliche und kulturhistorische Exponate laden ein zu einem Blick in 1.400 Jahre Leben an der und um die Grenze. Immer wieder Neues erleben mit Grenzgeschichten und Schaudepot; mit stets wechselnden Sonderausstellungen; mit Musik und Poesie.

5 Museums-Hofanlage Früchtinghoff
Das Zentrum des Freilichtmuseums bildet das Bauernhaus Früchting, das aus Vreden-Ellewick stammt, hierher versetzt und 1969 eröffnet wurde. In den Jahren danach wurden weitere landwirtschaftliche Gebäude aus dem Vredener Land sowie aus Ahaus, Südlohn, Oeding, Legden in den Vredener Stadtpark versetzt, um exemplarisch Gebäudetypen einer westmünsterländischen Hofanlage museal zu erhalten.

6 Haus Früchting & Herz-Jesu-Kloster
Das Kloster wurde in den 1930er Jahren auf dem Hofgelände des Bauern Früchting erbaut. Dieser hatte seinen Hof dem Bischof von Münster vererbt. Ab 1966 widmete sich die Brüdergemeinschaft der Canisianer der Pflege und Betreuung geistig behinderter Menschen. Die jetzigen Wohngebäude und Werkstätten wurden 1993-1995 errichtet. Das Kloster wurde 2018 aufgehoben.

7 Geburtsort Soziale Marktwirtschaft
In das Herz-Jesu-Kloster war von 1943 bis 1949 die Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft der Universität Münster ausgelagert worden. Der Leiter der Forschungsstelle Dr. Alfred Müller-Armack verfasste hier sein Werk „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“ in dem er erstmals den Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ einführt. Sein Konzept war der Grundstein für das sog. Wirtschaftswunder der Bundesrepublik.

8 Vredener Landwehr
Ganz in der Nähe des Herz-Jesu-Klosters haben sich im Wald Reste der Vredener Landwehr erhalten. Die Landwehr war eine ca. 1380 um Vreden aufgeworfener Schutzwallanlage, die hier aus zwei Wällen mit drei Gräben bestand. Die Landwehr schützte die Höfe sowie das Acker- und Weideland von Vreden. Die Wälle mit Strauchwerk und Ranken bestückt wirkten wie eine lebendige Mauer. An einigen wenigen Durchlässen konnte man die Landwehr passieren, die bewacht und mit Schlagbäumen gesichert waren.

9 Der „Schienenweg“ (Venndiek)
Der Weg Venndiek hat noch einen zweiten Namen: „Schienenweg“. Diese Bezeichnung erinnert an die Vredener Tonindustrie, die von 1909 bis 1968 in Vreden Ziegelsteine und Dachziegel produzierte. Vom Tonwerk (ehem. Standort heute: Ziegeleistraße) führten die Schienen der Feldbahn zu den Tonfeldern in Ellewick. Als die Lehmförderung aufgegeben wurde, entstand an den wassergefüllten Tongruben das Wochenendhausgebiet Seerose.

10 Ellewicker Feld
Das Ellewicker Feld ist ein Naturschutzgebiet, das als Feuchtwiesenfläche ein ideales Nahrungs- und Brutgebiet für zahlreiche Wat- und Wiesenvögel ist. Besonders auch für Zugvögel ist das Areal von 58 ha als Rast- und Lebensraum wichtig. Die Grünlandflächen werden extensiv bewirtschaftet und lassen sich über den Aussichtsturm weit überblicken. Weitere Informationen www.bszwillbrock.de

11 Gedenkstein Burloer Konvention
Unweit des Knotenpunkts 48 steht an der deutsch-niederländischen „Grünen Grenze“ ein Gedenkstein, der an die Burloer Konvention von 1765 erinnert. Damals wurden Grenzstreitigkeiten zwischen dem Fürstbistum Münster und dem Herzogtum Geldern verhandelt. Der Grenzverlauf wurde daraufhin 1766 von Vreden bis Bocholt mit 186 Grenzsteinen versehen. Dieser Gedenkstein, der 2017 enthüllt wurde, trägt die Wappen der Nachbarstädte Vreden und Winterswijk.

12 Zwillbrocker Venn
Nachdem Jahrhunderte lang im Zwillbrocker Venn Torf gestochen wurde und dieses dann in den 1930er Jahren endete, wurde das Gebiet schon 1938 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Seit Jahrzehnten gilt das Venn als größte binnenländische Lachmöwen-Brutkolonie Deutschlands und ist auch Heimat von zahlreichen Entenarten und anderen Vögeln. Neben den einheimischen Arten brüten hier seit den frühen 1980er Jahren auch Flamingos, die vermutlich Zooflüchtlinge waren, die das Venn somit zum Standort der nördlichsten wildlebenden Flamingo-Kolonie weltweit macht.

13 Barockkirche Zwillbrock
Ein besonderes barockes Kleinod ist die Kirche St. Franziskus in Zwillbrock. Ihre Entstehung geht zurück in die Zeit, als die niederländischen Katholiken im eigenen Land ihren Glauben nicht praktizieren durften. Die erste Kapelle wurde 1652 von Bocholter Minoriten eingerichtet. Der heutige Barockbau wurde 1717 begonnen, der zusammen mit den Klostergebäuden eine U-förmige Anlage bildete. Die originale Innenausstattung zählt heute zu den am besten erhaltenen in Westfalen. Die Orgel kommt neben den Gottesdiensten auch bei Konzerten zum Einsatz.

14 Klosterareal der Barockkirche
Vom einstigen Kloster sind heute noch einige Bildstöcke im Umfeld der Kirche erhalten. Das Gelände um die Kirche wurde zwischen 2007 und 2013 umgestaltet und lässt mit der Wegeführung, dem Klostergarten und den modernen Kreuzwegstationen ein Gefühl dafür entstehen, wie das Klostergelände früher war. Über den Kloppendiek, vorbei an der Andachtsstätte „Maria zum Kloppendiek“, gelangt man auf kürzestem Wege zur nahen deutsch-niederländischen Grenze.

15 Biologische Station Zwillbrock
Das ehem. Zwillbrocker Schulhaus bildet zusammen mit neueren Erweiterungsbauten seit 1988 die Biologische Station Zwillbrock. Sie betreut ca. 3200 ha Moore, Heiden und Feuchtwiesen im Kreis Borken. In dem Besucherzentrum informiert die Naturerlebnisausstellung über die Natur- und Kulturlandschaft des westlichen Münsterlands.

16 Gedenkstein an die erste hl. Messe
Der große Findling mit der Bronzeplatte erinnert an die erste hl. Messe, die Weihnachten 1651 im damaligen Zwillbrocker Wald von Minoriten-Patres aus Bocholt an dieser Stelle abgehalten wurde, um den verfolgten niederländischen Katholiken den Gottesdienst unter freiem Himmel zu ermöglichen.

17 Crosewicker Feld
Das Crosewicker Feld umfasst ungefähr 50 ha, ist im Eigentum der NRW-Stiftung und wird von der Biologischen Station Zwillbrock betreut. Dieser Grünland-Hecken-Komplex wird von ansässigen Landwirten extensiv bewirtschaftet. Kleingewässer und Hecken wurden zur Erhöhung der Artenvielfalt teilweise neu angelegt und der Grundwasserstand angehoben.

18 Crosewicker Grenzwald
Der Crosewicker Grenzwald ist ein Naturschutzgebiet mit 7,1 ha Größe. Er entspricht weitgehend der natürlichen Waldgesellschaft und besteht hauptsächlich aus Stieleichen sowie Sand- und Moorbirken. Mittelpunkt des Gebietes ist eine Glockenheidefläche und ein angrenzender Heideweiher, der für viele Pflanzen und Tiere einen idealen Lebensraum darstellt.

19 Grenzsteine
Auf wenigen Metern begleiten zahlreiche historische Grenzsteine aus Sandstein die Straße. Eingemeißelt sind in diese Steine die Wappen des Herzogtums Geldern und des Fürstbistums Münster, die Jahreszahl 1766 und die laufende Nummer. Dazwischen gibt es auch einfachere Steine, die nur „M“ für Münster und „G“ für Geldern tragen. Weitere Steine, die wie kleine Obelisken aussehen, wurden im 19. Jh. aufgestellt.

20 Kapelle St. Antonius
Die Kapelle St. Antonius von Padua in Oldenkott geht auf die Initiative der Zwillbrocker Minoriten-Patres zurück, die sie 1657 für die niederländischen Katholiken errichten ließen. Der Chor der Kapelle wurde 1923 völlig erneuert. Im Innern ist die Orgelempore aus der Erbauungszeit noch original erhalten.

21 Kirche Heilig Kreuz
Die Urkeimzelle des Dorfes Ellewick-Crosewick war die Kreuzkapelle, die 1678 der Stiftskanoniker Johann Bernhard Abbing errichten ließ, dazu eine Vikarie stiftete und im Jahr 1700 auch die Gründung einer Schule veranlasste. Die heutige Kirche aus dem Jahr 1903 wurde 1937 erweitert. Im Innern der Kirche Heilig Kreuz bzw. Kreuzerhöhung befinden sich noch der Inschriftstein aus der Vorgängerkapelle.

22 Rosenkranzstationen
Eine Besonderheit sind die Rosenkranzstationen am Langen Diek auf dem Weg nach Ellewick. Die sechseckige Rosenkranzkapelle wurde 1989 geweiht. Auf dem Weg zum Dorf Ellewick liegen seitlich der Straße im Gebüsch die verschiedenen Rosenkranzstationen, die 1983 errichtet wurden und dort auf eine über 300jährige Tradition als Wallfahrtsweg zurückblicken können. Den Beginn der Rosenkranzstationen bildet die Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 1892.

23 Der „Krumme Leewe Häär“
Wie vor jedem der vier ehemaligen Vredener Stadttore steht auch am Windmühlentor ein Standbild als Zeichen des christlichen Glaubens. Der „Krumme Leewe Häär“ stellt den unter dem Kreuz gefallenen (gekrümmten) Christus dar. Das Standbild aus der Mitte des 18. Jh. musste Anfang der 1960er Jahre einer Straßenverbreiterung weichen. Es wurde 1984 unweit der alten Stelle neu errichtet. Es dient als Segensaltar bei Prozessionen.

24 Vredener „Torwächter“
Von der mittelalterlichen Stadtbefestigung Vredens aus Gräben, Wall und Stadtmauer ist heute nichts mehr zu sehen. Lediglich der Straßenverlauf des Butenwalls und der Mauerstraße sowie ein Abschnitt des Stadtgrabens zeugen noch davon. An den Standorten der früheren Stadttore stehen gemauerte „Torwächter“ mit Erläuterungstafeln, die dem Passanten deutlich machen, dass man dort den historischen Stadtkern betritt oder verlässt.

25 Bronze-Stadtmodelle auf dem Vredener Marktplatz
Neben dem „Alten Rathaus“, das als Neubau nach der Kriegszerstörung 1952 fertiggestellt wurde, stehen drei Bronzemodelle auf Sandsteinquadern, die die verschiedenen Wachstumsphasen der Stadt Vreden plastisch aufzeigen und Geschichte wortwörtlich begreifbar machen.

NATUR TOUR
Vreden für Alle

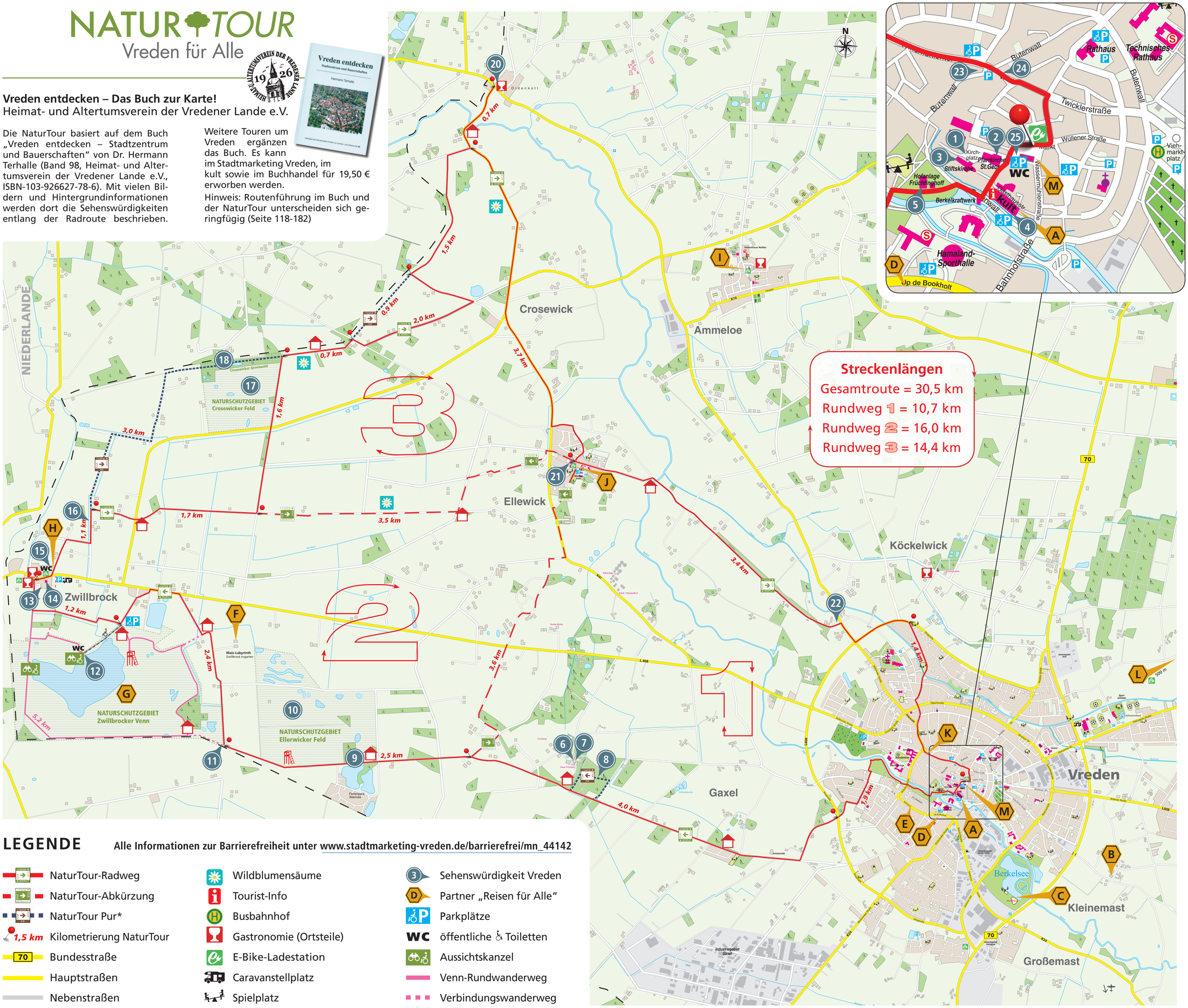
NATURTOUR
Vreden für Alle

Vreden entdecken – Das Buch zur Karte!
Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande e.V.

Die NaturTour basiert auf dem Buch „Vreden entdecken – Stadtzentrum und Bauerschaften“ von Dr. Hermann Terhalle (Band 98, Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande e.V., ISBN-103-926627-78-6). Mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen werden dort die Sehenswürdigkeiten entlang der Radroute beschrieben.

Weitere Touren um Vreden ergänzen das Buch. Es kann im Stadtmarketing Vreden, im kult sowie im Buchhandel für 19,50 € erworben werden.

Hinweis: Routenführung im Buch und der NaturTour unterscheiden sich geringfügig (Seite 118-182)



Streckenlängen
Gesamtroute = 30,5 km
Rundweg 1 = 10,7 km
Rundweg 2 = 16,0 km
Rundweg 3 = 14,4 km

LEGENDE

Alle Informationen zur Barrierefreiheit unter www.stadtmarketing-vreden.de/barrierefrei/mn_44142

- NaturTour-Radweg
- NaturTour-Abkürzung
- NaturTour Pur*
- 1,5 km Kilometrierung NaturTour
- 70 Bundesstraße
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Grenze
- Gewässer
- Naturschutzgebiet

- Wildblumensäume
- Tourist-Info
- Busbahnhof
- Gastronomie (Ortsteile)
- E-Bike-Ladestation
- Caravanstellplatz
- Spielplatz
- Aussichtsturm
- Schutzhütte mit Standortangabe für den Notfall

- Sehenswürdigkeit Vreden
- Partner „Reisen für Alle“
- Parkplätze
- WC öffentliche ♿ Toiletten
- Aussichtskanzel
- Venn-Rundwanderweg
- Verbindungswanderweg
- Barrierefreier Wanderweg

Maßstab ca. 1:20000
1000 m

*teilweise naturbelassener Weg

Die Karte wurde zur Verfügung gestellt von der Stadt Vreden, umgesetzt durch die Firma strait aus Vreden. Bilder Umschlagseiten: Titelbild „Radelspaß für Alle“: Olaf E. Rehmert, Vreden Stadtmarketing GmbH; Rückseite Fahrradgruppe: Olaf E. Rehmert, Vreden Stadtmarketing GmbH; Blühwiese: C. Rückriem, Biologische Station Zwillbrock e.V.; Nachdruck auch auszugsweise oder sonstige Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Layout & Gestaltung: Oing Druck GmbH & Co. KG in Südlohn; 1. Auflage im Mai 2019